

# Der Arbeitsmarkt im Februar 2018



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Nürnberg

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Nürnberg

Februar 2018

Merkmale	Feb 2018	Jan 2018	Dez 2017	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Feb 2017		Jan 2017	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	38.971	39.011	39.101	-40	-0,1	-3.479	-8,2	-7,6	-7,6
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	20.306	20.694	18.750	-388	-1,9	-1.937	-8,7	-8,4	-9,7
55,9% Männer	11.354	11.547	10.170	-193	-1,7	-1.057	-8,5	-8,2	-9,3
44,1% Frauen	8.952	9.147	8.580	-195	-2,1	-880	-9,0	-8,8	-10,1
9,4% 15 bis unter 25 Jahre	1.914	1.854	1.635	60	3,2	-122	-6,0	-7,7	-12,2
2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	424	397	390	27	6,8	1	0,2	-5,5	-12,4
32,8% 50 Jahre und älter	6.667	6.781	6.092	-114	-1,7	-296	-4,3	-5,5	-7,0
20,4% dar. 55 Jahre und älter	4.149	4.213	3.758	-64	-1,5	-89	-2,1	-2,9	-6,1
24,3% Langzeitarbeitslose	4.942	5.085	4.972	-143	-2,8	-1.196	-19,5	-18,9	-20,3
11,6% Schw erbehinderte Menschen	2.354	2.403	2.282	-49	-2,0	-113	-4,6	-5,0	-5,9
38,5% Ausländer	7.818	7.975	7.178	-157	-2,0	-753	-8,8	-8,6	-9,9
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	7.265	7.101	6.118	164	2,3	123	1,7	2,3	-4,8
dar. aus Erw erbstätigkeit	2.464	3.632	2.390	-1.168	-32,2	-29	-1,2	2,9	-4,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.622	1.125	1.186	497	44,2	114	7,6	9,9	-2,5
seit Jahresbeginn	14.366	7.101	78.154	x	x	286	2,0	2,3	1,5
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	7.640	5.156	6.238	2.484	48,2	127	1,7	0,8	-2,0
dar. in Erw erbstätigkeit	2.013	1.378	1.489	635	46,1	44	2,2	6,1	-2,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.656	896	1.333	760	84,8	-24	-1,4	-12,6	-4,2
seit Jahresbeginn	12.796	5.156	80.286	x	x	168	1,3	0,8	2,3
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erw erbspersonen	5,0	5,1	4,7	x	x	x	5,5	5,6	5,2
dar. Männer	5,3	5,4	4,8	x	x	x	5,9	5,9	5,3
Frauen	4,7	4,8	4,5	x	x	x	5,2	5,3	5,0
15 bis unter 25 Jahre	4,7	4,5	4,0	x	x	x	4,9	4,8	4,4
15 bis unter 20 Jahre	4,0	3,8	3,7	x	x	x	4,0	4,0	4,2
50 bis unter 65 Jahre	5,5	5,6	5,0	x	x	x	5,9	6,1	5,5
55 bis unter 65 Jahre	6,0	6,1	5,4	x	x	x	6,3	6,4	5,9
abhängige zivile Erw erbspersonen	5,6	5,7	5,2	x	x	x	6,2	6,3	5,8
<b>Unterbeschäftigung</b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	24.457	24.761	23.026	-304	-1,2	-2.517	-9,3	-8,6	-9,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	30.254	30.451	28.906	-197	-0,6	-2.454	-7,5	-6,4	-6,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	30.569	30.768	29.222	-199	-0,6	-2.456	-7,4	-6,3	-6,1
Unterbeschäftigungsquote	7,4	7,5	7,1	x	x	x	8,1	8,0	7,6
<b>Leistungsempfänger<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld	8.184	7.754	6.295	430	5,5	246	3,1	-3,0	-5,0
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	36.213	36.037	35.775	176	0,5	-1.651	-4,4	-3,9	-3,7
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	14.312	14.208	14.287	104	0,7	-375	-2,6	-2,9	-1,4
Bedarfsgemeinschaften	27.426	27.303	27.206	122	0,4	-1.194	-4,2	-3,8	-3,6
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	2.072	1.661	1.779	411	24,7	-249	-10,7	24,8	7,5
Zugang seit Jahresbeginn	3.733	1.661	23.824	x	x	81	2,2	24,8	-12,2
Bestand	8.061	7.874	7.967	187	2,4	555	7,4	7,6	4,8

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate).

# Arbeitsmarktentwicklung im Februar 2018

## → Erste Frühjahrsboten auf dem Arbeitsmarkt erkennbar

- Arbeitslosenquote sinkt im Februar auf 5,0%
- Bestand geht im Vergleich zum Jahresbeginn zurück
- Arbeitslosigkeit steigt bei Jugendlichen bis 25 Jahren aufgrund Ausbildungsende geringfügig an
- Stellenbestand auf Rekordniveau
- Bodenfrost lässt Außenberufe noch leicht stocken

## → Im Fokus:

- Woche der Aus- und Weiterbildung vom 26.02. bis 02.03.2018



## → Ausblick:

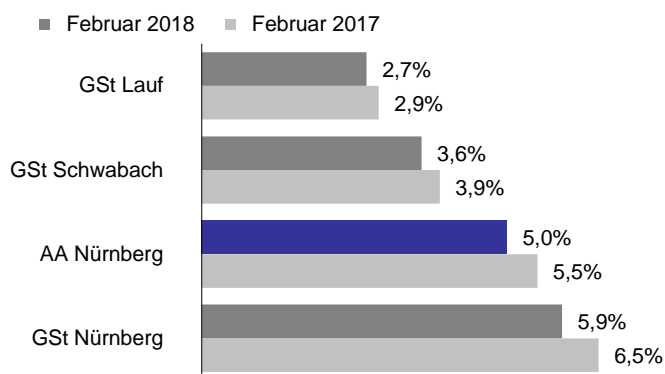
- Berufsinformations- und Vermittlungsbörse 06. / 07.03.2018 von Kreishandwerkerschaft Nürnberg und Agentur für Arbeit Nürnberg

## Gesamtschau

### **Erste saisonbedingte Wiedereinstellungen – Rückgang der Arbeitslosigkeit**

Trotz der eisigen Temperaturen Ende Februar sank die Arbeitslosenquote, auf der Grundlage aller zivilen Erwerbspersonen, im Agenturbezirk Nürnberg im Vergleich zum Vormonat um 0,1%-Punkte auf 5%. Sie liegt mit -0,5%-Punkten unter dem Vorjahreswert von 5,5%.

#### **Arbeitslosenquoten im Agenturbezirk aufsteigend sortiert**



Insgesamt waren im Februar 20.306 Frauen und Männer im Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg arbeitslos gemeldet. Das entspricht einem Rückgang von 388 Personen oder minus 1,9% zum Januar 2018. Vor einem Jahr waren 1.937 Menschen mehr arbeitslos (-8,7%).

Lediglich bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 25 Jahren war im vergangenen Monat ein Zuwachs zu verzeichnen. Im Vergleich zum Januar stieg bei diesem Personenkreis die Anzahl um 60 Personen (3,2%) auf nun 1.914 Menschen. Für den Monat Februar ist das eine durchaus normale Entwicklung, die auf das Ausbildungsende in den zweieinhalb- und dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufen, wie z.B. Metall-, Elektro- und anderen technischen Berufen, zurückzuführen ist. Dennoch waren 122 Personen (-6,0%) dieser Altersgruppe weniger arbeitslos als noch vor 12 Monaten.

„Die gut ausgebildeten Fachkräfte werden sehr schnell einen neuen Arbeitgeber finden, da der Fachkräftebedarf in allen Bereichen enorm hoch ist und eine gute Berufsausbildung nach wie vor die beste Versicherung gegen Arbeitslosigkeit ist.“

so Joachim Ossmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg.

Erste saisonbedingte Wiedereinstellungen zeichneten sich bereits im Februar ab, was durch den Anstieg von 46,1% oder 635 Personen mehr bei den Abgängen in Erwerbstätigkeit im Vergleich zum Januar 2018 bestätigt wurde. In den vergangenen 4 Wochen nahmen 2.013 Menschen eine Beschäftigung auf. Das sind 44 Personen mehr als im Februar 2017.

Im Gegensatz zum Januar, der durch starke Zugänge und geringe Abgänge geprägt war, hat sich das Blatt im Februar wieder gewendet. Die Zugänge aus einer Erwerbstätigkeit sanken im Vergleich zum Vormonat um 32,2% und zum Vorjahresmonat um 1,2%. Mit insgesamt 2.464 Personen meldeten sich 1.168 Frauen und Männer weniger arbeitslos als im Januar und 29 Personen weniger als im Februar 2017.

Im Vergleich zum Vorjahr sank der Bestand an Arbeitslosen in beiden Rechtskreisen, während in den letzten 4 Wochen nur der Bestand im Rechtskreis SGB III um 434 Personen oder 5,2% zurückging, jedoch im Rechtskreis SGB II mit 46 Menschen oder 0,4% nur geringfügig anstieg.

Damit waren im Februar für den Rechtskreis SGB III insgesamt 7.956 Personen arbeitslos gemeldet. Das waren 512 (-6,0%) weniger als im Vorjahr und 434 (-5,2%) weniger als im Vormonat. Der Rechtskreis SGB II zählte mit 12.350 Arbeitslosen insgesamt 1.425 Personen weniger als noch vor einem Jahr.

Ende Februar gab es im Agenturbezirk Nürnberg 3.107 Bewerber für Ausbildungsstellen, das waren 143 Bewerber oder 4,8% mehr als im Vorjahr. Ihnen standen 4.122 freie Ausbildungsstellen zur Verfügung, was einem Rückgang von 588 Stellen (-12,5%) entspricht. Pro Bewerber stehen bis Februar rechnerisch 1,3 gemeldete Ausbildungsstellen gegenüber (Vorjahr: 1,6).

„Angebot und Nachfrage lassen sich jedoch hier nicht so einfach 1:1 gegenüberstellen“, berichtet Michael Handel, Teamleiter der Berufsberatung Nürnberg. „Zu berücksichtigen sind die betriebsspezifischen Anforderungen der Unternehmen sowie auf der anderen Seite die Berufswünsche und regionalen Gegebenheiten der jungen Menschen. Die Berufsberatung bietet jedem Jugendlichen Ihre Unterstützung bei der Ausbildungsstellensuche an“ so Handel weiter.

Auf dem Ausbildungsstellenmarkt finden die Bewerber auch weiterhin ein umfassendes Angebot.

Die nachfolgende Übersicht zeigt ein aktuelles Ranking (Stand: 15.02.2018) der im Agenturbezirk Nürnberg derzeit gemeldeten und betreuten Ausbildungsstellen:

1.	Einzelhandel	326 Stellen
2.	Metall- Elektro	280 Stellen
3.	Hotel/Gaststättengewerbe	269 Stellen
4.	Gesundheitswesen	242 Stellen
5.	Baugewerbe	162 Stellen
6.	Lager/Verkehr und Postdienstleistung	154 Stellen
7.	Großhandel	141 Stellen
8.	Öffentlicher Dienst	118 Stellen
9.	Finanzen und Versicherung	132 Stellen
10.	IT	80 Stellen
11.	Sozialwesen	67 Stellen
12.	Kfz-Handel	64 Stellen
13.	Rechts-und Steuerberatung	61 Stellen
14.	Maschinenbau	60 Stellen
15.	Metzgereien und Bäckereien	43 Stellen

### **Stellenrekord – gute Beschäftigungsmöglichkeiten**

Im Februar standen im Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg 8.061 offene Arbeitsstellen, davon 7.899 sozialversicherungspflichtig, zur Verfügung. Das waren 555 Stellenangebote (+7,4%) mehr als im vergangenen Jahr und 2,4% bzw. 187 Beschäftigungsmöglichkeiten mehr als im Januar 2018.

Der Stellenpool des Arbeitgeber-Service Nürnberg hat sich in den letzten drei Jahren positiv entwickelt. Mit den aktuell vorhandenen 8.061 Stellenangeboten gegenüber dem Stellenbestand vom Februar 2015 mit 5.444 offenen Arbeitsstellen erhöhte sich der Bestand um beinahe 50%.

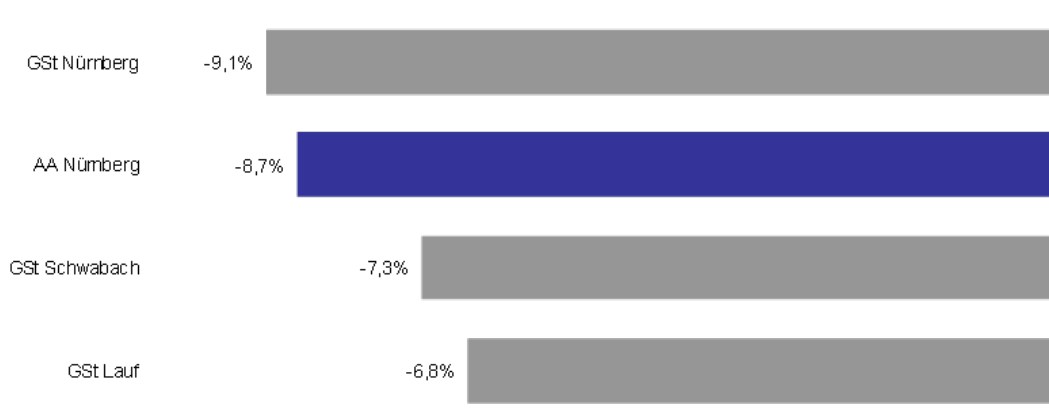
Alleine in den letzten 4 Wochen gingen 2.072 neue Arbeitsstellen im Zugang ein. Das entspricht 411 Stellenangebote oder 24,7% mehr gegenüber dem Zugang im Januar.

Gute Beschäftigungsmöglichkeiten bieten die Zeitarbeitsbranche (3.345 Stellen), das Gesundheits- und Sozialwesen (580 Stellen), der Einzelhandel (464 Stellen), das Wach- und Sicherheitsgewerbe (324 Stellen) und das Baugewerbe (265 Stellen).

## Arbeitsmarkt im Überblick der Regionen

Sowohl im Vergleich zum Januar 2018, aber auch im Vorjahresvergleich, entwickelte sich die Arbeitslosigkeit in allen drei Bezirken des Agenturbezirkes Nürnberg äußerst günstig. Gegenüber Februar 2017 sank der Bestand an Arbeitslosen am stärksten im Stadtgebiet Nürnberg (-9,1%), gefolgt von der Stadt Schwabach (-7,3%) und im Nürnberger Land um -6,8%. Damit wird der bestehende Trend vom Januar dieses Jahres fortgesetzt.

### Veränderung des Bestandes an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat



In der nachfolgenden Übersicht sind im Vergleich der Bestand an Arbeitslosen, die Veränderung zum Vormonat und Vorjahresmonat sowie die Arbeitslosenquote dargestellt:

### Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Agentur für Arbeit Nürnberg mit Kreisen (Gebietsstand Februar 2018)  
Februar 2018

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Region	Bestand an Arbeitslosen	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote		
		Vormonat		Vorjahresmonat		in %	Veränderung gegenüber ... in %-Punkten	
		absolut	in %	absolut	in %		Vormonat	Vorjahresmonat
1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>AA Nürnberg</b>	<b>20.306</b>	<b>-388</b>	<b>- 1,9</b>	<b>-1.937</b>	<b>- 8,7</b>	<b>5,0</b>	<b>- 0,1</b>	<b>- 0,5</b>
Nürnberg, Stadt	16.978	-280	- 1,6	-1.691	- 9,1	5,9	- 0,1	- 0,6
Schwabach, Stadt	789	-41	- 4,9	-62	- 7,3	3,6	- 0,2	- 0,3
Nürnberger Land	2.539	-67	- 2,6	-184	- 6,8	2,7	- 0,1	- 0,2

Erstellungsdatum: 2002.2018, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer: H3171

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Gemeldete Arbeitsstellen

Der hohe Stellenbestand des Arbeitgeber-Service Nürnberg mit insgesamt 7.899 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen resultiert aus der Erhöhung des Stellenbestandes zum Vorjahr im Stadtgebiet Nürnberg um 8,6% und in Schwabach um 30,4%. Lediglich im Landkreis Nürnberger Land sank der Bestand zum Februar 2017 um 1,8%.

Für das Stadtgebiet Nürnberg meldeten Arbeitgeber insgesamt 1.725 neue Arbeitsstellen im letzten Monat, davon 1.686 sozialversicherungspflichtig. Demgegenüber standen 238 Zugänge im Landkreis Nürnberger Land und 95 neue Offerten für das Stadtgebiet Schwabach.

Regionen	Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen							
	Zugang				Bestand			
	Anzahl	Veränd. zum Vorjahr in %	seit Jahres- beginn	Veränd. zum Vorjahr in %	Anzahl	Veränd. zum Vorjahr in %	dar. Teilzeit	Veränd. zum Vorjahr in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>AA Nürnberg</b>	<b>2.019</b>	<b>-9,5</b>	<b>3.652</b>	<b>3,9</b>	<b>7.899</b>	<b>8,3</b>	<b>851</b>	<b>-5,5</b>
Nürnberg, Stadt	1.686	-7,8	2.964	4,8	6.559	8,6	694	-2,4
Schwabach, Stadt	95	5,6	251	60,9	433	30,4	39	-26,4
Nürnberger Land	238	-24,0	437	-17,7	907	-1,8	118	-13,9

Erstellungsdatum: 20.02.2018, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 143171

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## **Detailblick**

### **Stadt Nürnberg**

#### **Gute Arbeitsmarktaussichten im Stadtgebiet**

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen konnte für das Stadtgebiet Nürnberg in den vergangenen 4 Wochen um 0,1 Prozentpunkt gesenkt werden und lag damit bei 5,9%. Noch vor einem Jahr belief sie sich auf 6,5% (-0,6%-Punkte).

Damit hat sich die Arbeitslosigkeit im Stadtgebiet Nürnberg gegenüber Januar dieses Jahres um 280 Personen oder 1,6% auf 16.978 Menschen verringert. Im Vergleich zum Februar 2017 gab es im vergangenen Monat 1.691 Arbeitslose weniger. Mit diesem Rückgang von 9,1% führt die Stadt Nürnberg den positiven Trend am Arbeitsmarkt im Regionen-Vergleich an.

Ebenfalls zeigte sich im Stadtgebiet Nürnberg gerade bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 25 Jahren eine antizyklische Entwicklung. Auch hier war im vergangenen Monat nur bei den Heranwachsenden ein Zuwachs zu verzeichnen. Im Vergleich zum Januar stieg hier die Anzahl um 50 Personen (3,2%) auf nun 1.603 Menschen. Trotz des Anstieges sind dennoch 31 Personen (-1,9%) weniger arbeitslos als noch vor 12 Monaten.

Aus einer Erwerbstätigkeit heraus meldeten sich in den letzten 4 Wochen 1.971 Frauen und Männer im Stadtgebiet arbeitslos. Das waren 29,8% bzw. 837 Personen weniger als im Januar. Gleichzeitig konnten sich jedoch im Februar auch 1.601 Menschen in eine Erwerbstätigkeit abmelden. Dies waren 45,9% mehr als im Januar dieses Jahres.

35,4% oder 6.010 Personen des Bestandes an Arbeitslosen waren im Stadtgebiet dem Rechtskreis SGB III zugeordnet, wohingegen 64,6% aller Arbeitslosen bzw. 10.968 Menschen aus dem Rechtskreis SGB II verzeichnet wurden. Der Bestand konnte in beiden Rechtskreisen im Vergleich zum Vorjahr verringert werden. Im Rechtskreis SGB III betrug diese Verringerung 7,2% und im Rechtskreis SGB II sogar 10,1% bzw. -1.227 Personen. Mit 21,9% ergab sich prozentual der größte Rückgang beim Bestand der Langzeitarbeitslosen im Rechtskreis SGB II zum Vorjahresmonat.



Die gute Konjunktur zeigte sich im Stadtgebiet Nürnberg an einem erhöhten Zugang an neuen Arbeitsstellen im Berichtsmonat. Im Vergleich zum Januar wurden der Agentur für Arbeit im Februar 423 Stellenangebote mehr (32,5%) gemeldet. Damit konnte ein Zugang von 1.725 neuen Stellenangeboten verzeichnet werden. Für das Stadtgebiet standen insgesamt 6.693 Beschäftigungsmöglichkeiten im Bestand der Agentur zur Verfügung. Gegenüber dem Vorjahresmonat sind das 482 bzw. 7,8% offene Stellen mehr. Die positive Entwicklung spiegelt die gute Situation auf dem Arbeitsmarkt wider.

Zeitarbeitsfirmen meldeten im vergangenen Monat 609 offene Vakanzen für das Stadtgebiet Nürnberg. Weitere Stellenzugänge kamen im Februar aus den Branchen Handel (119), verarbeitendes Gewerbe (124), Gesundheits- und Sozialwesen (126), Verkehrs- und Logistikbranche (87) und dem Gastgewerbe (78).

## **Stadt Schwabach**

### **Erste Frühlingsverbote – Arbeitslosigkeit sinkt bereits wieder**

Die Zahl der Arbeitslosen verringerte sich in Schwabach im vergangenen Monat um 41 Personen oder 4,9% auf 789 Menschen. Der Rückgang betrug 7,3% oder 62 Personen gegenüber dem Februar 2017. Die Arbeitslosenquote konnte in Schwabach entgegen dem Vormonat wieder auf 3,6% gesenkt werden (-0,2%). Im Vorjahresmonat betrug sie noch 3,9%.

Neben dem Personenkreis der Jugendlichen und Jüngeren bis unter 25 Jahren war in Schwabach in den vergangen 4 Wochen auch noch bei dem Personenkreis der älteren Arbeitnehmer ab 55 Jahren ein geringer Anstieg zu verzeichnen, wohingegen sich auch in Schwabach bei allen anderen Personenkreisen ein Rückgang der Arbeitslosen abzeichnete. Im Vergleich zum Vormonat waren lediglich zwei Jugendliche mehr arbeitslos (2,8%). Gegenüber dem Februar 2017 konnte die Jugendarbeitslosigkeit um 31,5% gesenkt werden (-34 Personen).

Insgesamt meldeten sich in Schwabach 276 Personen im Februar arbeitslos, 50 oder 15,3% weniger als im Januar dieses Jahres. 116 Menschen davon meldeten sich aus einer Erwerbstätigkeit heraus arbeitslos. Das waren 82 Personen bzw. 41,4% weniger als im Januar.

318 Personen konnten Ihre Arbeitslosigkeit hingegen im Februar beenden. Der Anstieg gegenüber dem Vormonat betrug hier 78,7% (140 Personen). 93 Männer und Frauen konnten in Schwabach im Februar 2018 eine neue Beschäftigung aufnehmen und beendeten dadurch ihre Arbeitslosigkeit. Damit meldeten sich im Februar 60,3% oder 35 Menschen mehr in Arbeit ab als im Januar 2018. „Dies lässt bereits auf erste Wiedereinstellungen in Saisonbetriebe rückschließen und stimmt uns für die kommenden Wochen zuversichtlich“, so Matthias Herrler, Teamleiter der Arbeitsvermittlung in Schwabach.

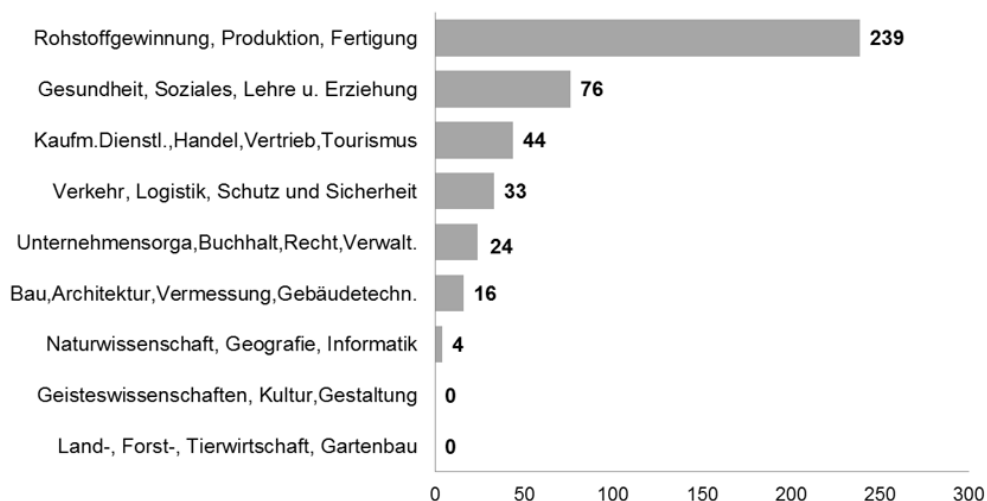
In beiden Rechtskreisen sank der Bestand an Arbeitslosen im Vergleich zum Jahresstart. Im Rechtskreis SGB II waren im Februar 415 Männer und Frauen im Bestand, 68 Personen weniger als noch im Februar 2017. Dies entspricht einem Rückgang von 14,1%. Wohingegen im Rechtskreis SGB III der Bestand (374 Personen) um 1,6% zum Vorjahresmonat leicht angestiegen ist.

Der bereits niedrige Bestand an Langzeitarbeitslosen im Rechtskreis SGB III konnte im Vergleich zum Januar nochmals um 15% gesenkt werden. Damit waren in Schwabach lediglich 17 Personen langzeitarbeitslos.

Im Februar wurden in Schwabach 97 neue Arbeitsstellen gemeldet. Insgesamt hat der Arbeitgeberservice für das Stadtgebiet Schwabach 438 offene Stellenangebote im Bestand zur Verfügung. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind dies 98 Beschäftigungsmöglichkeiten mehr, was einem Anstieg um 28,8% entspricht.

Gute Beschäftigungschancen bieten in Schwabach Unternehmen der Arbeitnehmerüberlassung, der Einzelhandel und das Gesundheits- und Sozialwesen.

#### Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufsbereichen im Februar 2018



## **Landkreis Nürnberger Land Frühling steht trotz eisiger Temperaturen in den Startlöchern**

„Auf dem Arbeitsmarkt im Landkreis Nürnberger Land sind, trotz der eisigen Temperaturen Ende Februar, bereits viele Anzeichen für den herannahenden Frühling sichtbar“ teilt Sieglinde Mahnel, Geschäftsstellenleiterin in Lauf, mit.

Erste Wiedereinstellungen in Saisonbetrieben sind im Februar bereits angelaufen und spiegeln sich im niedrigen Bestand an Arbeitslosen von 2.539 Personen für den Landkreis Nürnberger Land wider. Lediglich in den Außenberufen lief die Wiedereinstellung noch etwas stockend an.

Im Vergleich zum Jahresbeginn waren 67 Menschen oder 2,6% weniger im Landkreis arbeitslos. Der Rückgang fiel um 6,8% oder 184 Personen größer aus, als im Februar letzten Jahres.

Im Februar betrug die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen 2,7 Prozent. Sie war damit 0,1 Prozentpunkte niedriger als im Januar 2018 und 0,2 Prozentpunkte als im Vorjahresmonatswert.

Lediglich bei dem Personenkreis der Ausländer und der Jüngeren bis unter 25 Jahren stieg entgegen dem allgemeinen Trend der Bestand der Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat geringfügig an.

Der Anstieg ist für den Personenkreis der Jüngeren und Jugendlichen im Februar aufgrund des Ausbildungsendes in zweieinhalb- und dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufen für den Berichtsmonat Februar eine normale Entwicklung. Im Vergleich zum Vorjahresmonat konnte im Landkreis Nürnberger Land die Jugendarbeitslosigkeit um 19,4% gesenkt werden. Das entspricht 57 Jugendlichen weniger.

Insgesamt meldeten sich 973 Personen aus der Arbeitslosigkeit ab, wovon 319 Menschen in eine Erwerbstätigkeit einmündeten. Im Vergleich zum Vormonat nahmen damit 43% oder 96 Männer und Frauen mehr eine Beschäftigung auf, als noch im Januar dieses Jahres.

377 Personen verloren in den vergangenen 4 Wochen ihre Beschäftigung und meldeten sich arbeitslos. Das waren 39,8% oder 249 weniger als im Januar. Für den Landkreis Nürnberger Land meldeten sich insgesamt im Berichtsmonat

911 Menschen bei der Agentur für Arbeit Lauf. Im Vergleich zum Zugang im Januar bedeutet dies einen Rückgang von 10,2% oder 103 Personen.

Die Arbeitslosigkeit konnte im Vergleich zum Februar 2017 in beiden Rechtskreisen gesenkt werden. Mit einem Anteil von 61,9% aller Arbeitslosen im Bestand (1.572 Personen) erfuhr der Rechtskreis SGB III einen Rückgang um 3,3% oder 54 Menschen im Vergleich zum Vorjahresmonat. Beim Rechtskreis SGB II (Anteil an allen Arbeitslosen: 38,1%) waren mit 967 Personen 11,9% weniger arbeitslos als vor 12 Monaten.

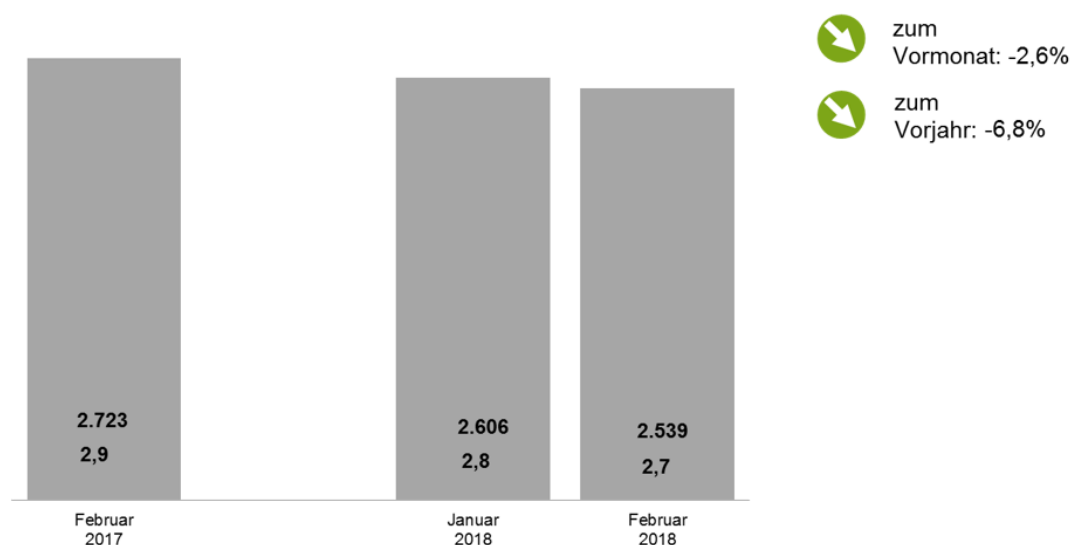
In den vergangenen vier Wochen gingen 250 neue Arbeitsstellen beim Arbeitgeber-Service ein. Das waren 47 Stellen mehr als im Januar, was einer Erhöhung von 23,2% entspricht.

Insgesamt stehen für den Landkreis Nürnberger Land 930 Beschäftigungsmöglichkeiten, davon 907 sozialversicherungspflichtig, zur Verfügung. Im Vergleich zum Februar 2017 bedeutet das einen geringen Rückgang des Stellenbestandes um 2,6%.

Zeitarbeitsfirmen meldeten der Agentur für Arbeit Lauf 66 neue Stellenangebote, das Gesundheits- und Sozialwesen 46 Stellen, das verarbeitende Gewerbe 29 Stellen und der Handel 22 Stellen.

Mit steigenden Temperaturen kann eine gute Prognose für die Bauberufe erwartet werden.

### Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten (in %)



## **Im Fokus: Woche der Ausbildung**

In diesem Jahr finden die beiden Initiativen „Woche der Ausbildung“ der Bundesagentur für Arbeit (BA) sowie „Woche der Aus- und Weiterbildung“ des bayerischen Wirtschaftsministeriums (StMWi) erstmalig zeitgleich statt.



Unter dem Motto „#AusbildungKlarmachen“ startet die diesjährige Woche der Ausbildung der Bundesagentur für Arbeit. Vom 26. Februar bis zum 2. März 2018 werben Regionaldirektionen, Arbeitsagenturen und Jobcenter bei Arbeitgebern und Jugendlichen für die duale Berufsausbildung – mit zahlreichen Veranstaltungen, Infotagen, Ausbildungsbörsen und Beratungsangeboten.

Ziel ist es, Betrieben aufzuzeigen, dass sie mit der Ausbildung im eigenen Unternehmen den notwendigen Grundstein für Fachkräftesicherung legen. Jungen Menschen sollen die vielfältigen Karrieremöglichkeiten einer dualen Berufsausbildung aufgezeigt werden – vom dualen Studium über einen späteren Hochschulabschluss bis hin zu Meisterbrief oder der Übernahme eines Betriebes.

Ein Schwerpunkt der diesjährigen Woche der Ausbildung liegt auf der stärkeren Bekanntmachung innovativer Ausbildungsmodelle wie der Teilzeitberufsausbildung. „Individuelle Lebensumstände wie die Betreuung von Kindern können den erfolgreichen Berufseinstieg, insbesondere für junge Frauen, erschweren. Gleichzeitig sind wir auf diese potenziellen Nachwuchskräfte angewiesen, denn wir müssen mit Blick auf den steigenden Fachkräftebedarf möglichst das gesamte inländische Arbeitskräftepotenzial ausschöpfen“, so der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg, Joachim Ossmann. Eine Ausbildung in Teilzeit sei deshalb ein Gewinn für beide Seiten: „Die Arbeitgeber sichern sich ihren notwendigen Fachkräftenachwuchs, die Auszubildenden können Familie und Berufseinstieg miteinander vereinbaren.“

Auch die Agentur für Arbeit Nürnberg möchte in dieser Woche bewusst die Themen Aus- und Weiterbildung beleuchten und plant in diesem Zeitraum vermehrt Presseaktivitäten.

Unter anderem bietet die Nürnberger Arbeitsagentur den Vertreterinnen und Vertretern der Presse am **01.03.2018 ab 13:30 Uhr** einen **Betriebsbesuch im Bereich des Hotel- und Gaststättengewerbes** an. Geplant ist hier der Besuch des „Romantik Hotel Gasthauses Rottner, Winterstraße 15-17, 90431 Nürnberg“



Bereits im Vorfeld zur Woche der Ausbildung führte die Berufsberatung mehrere Veranstaltungen für Schüler und Ausbildungsplatzsuchende durch.

So fand am Mittwoch, den 31. Januar 2018 im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit in Nürnberg wieder die Sonderveranstaltung „Berufsfachschulen und Fachakademien der Region stellen sich vor“ statt.

An rund 30 Infoständen berieten Vertreterinnen und Vertreter der Berufsfachschulen und -akademien über die Ausbildung in ihren Berufsfeldern. Sie informierten über die Zugangsvoraussetzungen (Schulbildung, Mindestalter) und späteren Beschäftigungsmöglichkeiten.

Vorge stellt wurden Berufe in folgenden Berufsfeldern: Pflege/Erziehung, Gesundheit/Ernährung, Musik, Technik, Gestaltung, Fremdsprachen.

Berufswähler, Eltern und Lehrer, wie auch Umschüler, konnten sich im BiZ an diesem Tag aus erster Hand informieren lassen. Zudem standen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berufsberatung und des BiZ Nürnberg für Fragen zur Verfügung.

Schülerinnen und Schüler, die aktuell aus der FOS heraus den Wechsel in eine berufliche Ausbildung anstreben, konnten sich im Rahmen der „FOS-Aussteigerbörse“ am 19.02.2018 neben einer Job-Wall auch im persönlichen Beratungsgespräch einen Überblick zum aktuellen Ausbildungsplatzangebot verschaffen und sich bereits geeignete Stellen für ihre Bewerbung herausuchen.

## **Ausblick: Kreishandwerkerbörse**

Vom 06. bis 07. März findet in der Agentur für Arbeit Nürnberg die Kreishandwerkerbörse statt. Zahlreiche Vertreter von Handwerksberufen, vom Dachdecker bis hin zum Friseur, stellen in dieser Zeit ihre Arbeit in der Praxis vor. So erhalten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich praktisch auszuprobieren.

Eröffnet wird die Veranstaltung traditionell mit einem **Presserundgang am Dienstag, den 6. März 2018 um 10 Uhr im Berufsinformationszentrum (BiZ)** der Agentur für Arbeit Nürnberg (Richard-Wagner-Platz 5, 90443 Nürnberg, Treffen vor dem Eingang Sandstraße).



Folgende Gesprächspartner werden Ihnen zur Verfügung stehen:

- Manuela Wohler, Geschäftsführerin der KHW Nürnberg
- Achim Hanisch, Kreishandwerksmeister der KHW Nürnberg
- Holger Zeiske, Bereichsleiter bei der Agentur für Arbeit Nürnberg + Dr. Mathias J. Ringler, Pressesprecher der Agentur für Arbeit Nürnberg

„Die Zukunft des Handwerks liegt in den Händen seines Nachwuchses – und in diesem wiederum steckt großes Potenzial, dem Fachkräftemangel nachhaltig entgegenzuwirken. Wer sich heute für einen Handwerksberuf entscheidet, den erwarten von Beginn an eine enge Einbindung in das Unternehmen und eine sehr gute Betreuung im kollegialen Umfeld. Selbständiges Arbeiten, die Anwendbarkeit auf den privaten Alltag und vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten sind es, die das Handwerk so attraktiv machen. Entsprechend steht das Handwerk nach wie vor für Stabilität und Solidität. Ob Kraftfahrzeugmechatroniker oder Friseur, Maler oder Schreiner – die Möglichkeiten sind vielfältig und die Perspektiven sehr gut“, betont Joachim Ossmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg.

„Aus diesem Grund setzen wir als Nürnberger Arbeitsagentur alles daran, unsere Jugendlichen Kundinnen und Kunden bestmöglich zu informieren und zu beraten. Dazu gehört neben einer individuellen Beratung auch eine gute Zusammenarbeit und Vernetzung mit Arbeitgebervertretern wie beispielsweise der Kreishandwerkerschaft“, Joachim Ossmann weiter.

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Nürnberg, Stadt  
Februar 2018

Merkmale	Feb 2018	Jan 2018	Dez 2017	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
						Feb 2017		Jan 2017	Dez 2016	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>										
Insgesamt	32.790	32.796	32.972	-6	-0,0	-3.210	-8,9	-8,2	-8,0	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	16.978	17.258	15.842	-280	-1,6	-1.691	-9,1	-9,3	-10,2	
55,6% Männer	9.435	9.548	8.553	-113	-1,2	-851	-8,3	-8,7	-9,9	
44,4% Frauen	7.543	7.710	7.289	-167	-2,2	-840	-10,0	-10,0	-10,7	
9,4% 15 bis unter 25 Jahre	1.603	1.553	1.386	50	3,2	-31	-1,9	-4,8	-11,2	
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	375	343	343	32	9,3	18	5,0	-5,5	-12,1	
31,7% 50 Jahre und älter	5.386	5.465	4.970	-79	-1,4	-341	-6,0	-7,6	-8,7	
19,3% dar. 55 Jahre und älter	3.280	3.319	2.974	-39	-1,2	-160	-4,7	-6,0	-8,7	
25,4% Langzeitarbeitslose	4.305	4.414	4.354	-109	-2,5	-1.110	-20,5	-20,6	-21,4	
11,4% Schwerbehinderte Menschen	1.936	1.951	1.867	-15	-0,8	-118	-5,7	-8,3	-8,1	
41,0% Ausländer	6.956	7.094	6.451	-138	-1,9	-712	-9,3	-9,2	-10,6	
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	6.078	5.761	5.060	317	5,5	105	1,8	2,5	-5,3	
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.971	2.808	1.862	-837	-29,8	-66	-3,2	1,9	-5,5	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.330	942	1.009	388	41,2	79	6,3	9,4	-4,6	
seit Jahresbeginn	11.839	5.761	64.891	x	x	243	2,1	2,5	2,0	
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	6.349	4.341	5.191	2.008	46,3	15	0,2	2,0	-3,5	
dar. in Erwerbstätigkeit	1.601	1.097	1.213	504	45,9	-9	-0,6	5,5	-3,4	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.382	753	1.121	629	83,5	-45	-3,2	-14,1	-4,5	
seit Jahresbeginn	10.690	4.341	66.768	x	x	100	0,9	2,0	2,7	
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erwerbspersonen	5,9	6,0	5,5	x	x	x	6,5	6,6	6,1	
dar. Männer	6,2	6,3	5,6	x	x	x	6,8	6,9	6,2	
Frauen	5,6	5,7	5,4	x	x	x	6,2	6,3	6,0	
15 bis unter 25 Jahre	5,5	5,3	4,8	x	x	x	5,4	5,4	5,2	
15 bis unter 20 Jahre	5,6	5,1	5,1	x	x	x	5,2	5,3	5,7	
50 bis unter 65 Jahre	6,6	6,7	6,1	x	x	x	7,2	7,4	6,8	
55 bis unter 65 Jahre	7,0	7,1	6,4	x	x	x	7,5	7,7	7,1	
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,6	6,7	6,2	x	x	x	7,3	7,4	6,9	
<b>Unterbeschäftigung</b>										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	20.524	20.770	19.528	-246	-1,2	-2.407	-10,5	-10,0	-10,3	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	25.510	25.649	24.546	-139	-0,5	-2.369	-8,5	-7,3	-7,0	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	25.746	25.890	24.782	-144	-0,6	-2.379	-8,5	-7,3	-7,0	
Unterbeschäftigungsquote	8,8	8,8	8,4	x	x	x	9,6	9,5	9,1	
<b>Leistungsempfänger<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosengeld	6.217	5.900	4.796	317	5,4	159	2,6	-3,0	-5,9	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	31.728	31.575	31.322	152	0,5	-1.602	-4,8	-4,4	-4,4	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	12.410	12.336	12.399	73	0,6	-419	-3,3	-3,6	-2,3	
Bedarfsgemeinschaften	24.086	23.972	23.866	114	0,5	-1.096	-4,4	-4,1	-4,0	
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>										
Zugang	1.725	1.302	1.469	423	32,5	-180	-9,4	25,1	12,5	
Zugang seit Jahresbeginn	3.027	1.302	19.573	x	x	81	2,7	25,1	-14,7	
Bestand	6.693	6.500	6.622	193	3,0	482	7,8	6,6	4,3	

†) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB I/II-Daten für die letzten drei Monate).



## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Schwabach, Stadt  
Februar 2018

Merkmale	Feb 2018	Jan 2018	Dez 2017	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Feb 2017		Jan 2017	Dez 2016
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	1.581	1.603	1.574	-22	-1,4	-77	-4,6	-4,0	-5,8
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	789	830	678	-41	-4,9	-62	-7,3	-4,9	-10,9
59,7% Männer	471	505	379	-34	-6,7	-35	-6,9	-1,9	-7,6
40,3% Frauen	318	325	299	-7	-2,2	-27	-7,8	-9,2	-14,8
9,4% 15 bis unter 25 Jahre	74	72	61	2	2,8	-34	-31,5	-25,8	-30,7
1,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	9	11	8	-2	-18,2	-13	-59,1	-45,0	-65,2
37,1% 50 Jahre und älter	293	296	249	-3	-1,0	22	8,1	6,5	1,2
23,7% dar. 55 Jahre und älter	187	184	160	3	1,6	25	15,4	14,3	8,1
23,4% Langzeitarbeitslose	185	200	188	-15	-7,5	-31	-14,4	-7,8	-13,4
9,5% Schwerbehinderte Menschen	75	85	71	-10	-11,8	-	-	7,6	-4,1
32,3% Ausländer	255	276	222	-21	-7,6	-35	-12,1	-4,8	-5,5
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	276	326	258	-50	-15,3	6	2,2	6,5	-3,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	116	198	131	-82	-41,4	16	16,0	15,8	14,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	80	50	38	30	60,0	13	19,4	11,1	-34,5
seit Jahresbeginn	602	326	3.251	x	x	26	4,5	6,5	-1,2
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	318	178	254	140	78,7	25	8,5	-10,1	-1,8
dar. in Erwerbstätigkeit	93	58	55	35	60,3	10	12,0	5,5	-12,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	87	36	61	51	141,7	11	14,5	-10,0	-17,6
seit Jahresbeginn	496	178	3.345	x	x	5	1,0	-10,1	-0,7
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,6	3,8	3,1	x	x	x	3,9	4,0	3,4
dar. Männer	4,1	4,3	3,3	x	x	x	4,4	4,5	3,6
Frauen	3,0	3,1	2,9	x	x	x	3,3	3,4	3,3
15 bis unter 25 Jahre	3,3	3,2	2,7	x	x	x	4,7	4,2	3,9
15 bis unter 20 Jahre	1,3	1,6	1,2	x	x	x	3,2	2,9	3,3
50 bis unter 65 Jahre	4,0	4,1	3,4	x	x	x	3,9	4,0	3,5
55 bis unter 65 Jahre	4,6	4,5	3,9	x	x	x	4,2	4,2	3,8
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,0	4,2	3,4	x	x	x	4,3	4,4	3,9
<b>Unterbeschäftigung</b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	954	983	854	-29	-3,0	-35	-3,5	-1,5	-3,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	1.182	1.193	1.084	-11	-0,9	-44	-3,6	-3,5	-4,6
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	1.202	1.211	1.104	-9	-0,7	-46	-3,7	-3,6	-4,3
Unterbeschäftigungsquote	5,4	5,4	4,9	x	x	x	5,6	5,6	5,2
<b>Leistungsempfänger<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld	372	348	272	24	6,9	-3	-0,8	-9,4	-9,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.382	1.410	1.390	-18	-1,3	-17	-1,2	0,3	1,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	544	546	555	-2	-0,3	-6	-1,1	1,9	6,9
Bedarfsgemeinschaften	1.011	1.028	1.021	-18	-1,7	-25	-2,4	-0,8	-0,8
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	97	156	79	-59	-37,8	1	1,0	136,4	-13,2
Zugang seit Jahresbeginn	253	156	1.019	x	x	91	56,2	136,4	-6,6
Bestand	438	426	345	12	2,8	98	28,8	32,7	10,6

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB I/II-Daten für die letzten drei Monate).

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Nürnberger Land  
Februar 2018

Merkmale	Feb 2018	Jan 2018	Dez 2017	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
						Feb 2017		Jan 2017		Dez 2016
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>										
Insgesamt	4.600	4.612	4.555	-12	-0,3	-192	-4,0	-4,4	-5,1	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	2.539	2.606	2.230	-67	-2,6	-184	-6,8	-3,5	-4,9	
57,0% Männer	1.448	1.494	1.238	-46	-3,1	-171	-10,6	-6,6	-5,6	
43,0% Frauen	1.091	1.112	992	-21	-1,9	-13	-1,2	1,0	-4,2	
9,3% 15 bis unter 25 Jahre	237	229	188	8	3,5	-57	-19,4	-18,2	-12,1	
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	40	43	39	-3	-7,0	-4	-9,1	16,2	21,9	
38,9% 50 Jahre und älter	988	1.020	873	-32	-3,1	23	2,4	4,0	1,0	
26,9% dar. 55 Jahre und älter	682	710	624	-28	-3,9	46	7,2	9,2	4,7	
17,8% Langzeitarbeitslose	452	471	430	-19	-4,0	-55	-10,8	-4,3	-11,2	
13,5% Schwerbehinderte Menschen	343	367	344	-24	-6,5	5	1,5	13,6	7,8	
23,9% Ausländer	607	605	505	2	0,3	-6	-1,0	-1,9	-2,7	
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	911	1.014	800	-103	-10,2	12	1,3	0,5	-2,0	
dar. aus Erwerbstätigkeit	377	626	397	-249	-39,8	21	5,9	3,8	-3,9	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	212	133	139	79	59,4	22	11,6	12,7	39,0	
seit Jahresbeginn	1.925	1.014	10.012	x	x	17	0,9	0,5	-0,4	
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	973	637	793	336	52,7	87	9,8	-3,6	8,3	
dar. in Erwerbstätigkeit	319	223	221	96	43,0	43	15,6	9,3	9,4	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	187	107	151	80	74,8	10	5,6	-0,9	5,6	
seit Jahresbeginn	1.610	637	10.173	x	x	63	4,1	-3,6	0,7	
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erwerbspersonen	2,7	2,8	2,4	x	x	x	2,9	2,9	2,5	
dar. Männer	3,0	3,1	2,5	x	x	x	3,4	3,3	2,7	
Frauen	2,4	2,5	2,2	x	x	x	2,5	2,5	2,3	
15 bis unter 25 Jahre	2,5	2,4	2,0	x	x	x	3,1	2,9	2,2	
15 bis unter 20 Jahre	1,3	1,4	1,2	x	x	x	1,4	1,2	1,0	
50 bis unter 65 Jahre	3,0	3,1	2,7	x	x	x	3,1	3,1	2,8	
55 bis unter 65 Jahre	3,6	3,8	3,4	x	x	x	3,6	3,7	3,4	
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,0	3,1	2,7	x	x	x	3,3	3,3	2,9	
<b>Unterbeschäftigung</b>										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.979	3.008	2.644	-29	-1,0	-75	-2,5	-1,0	-1,8	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.562	3.609	3.275	-47	-1,3	-41	-1,1	-0,0	0,1	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.622	3.667	3.336	-45	-1,2	-30	-0,8	0,2	0,3	
Unterbeschäftigungsquote	3,8	3,9	3,5	x	x	x	3,9	3,9	3,6	
<b>Leistungsempfänger<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosengeld	1.595	1.506	1.227	89	5,9	90	6,0	-1,2	-0,2	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.093	3.052	3.062	41	1,4	-32	-1,0	-0,4	1,7	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.358	1.325	1.333	32	2,4	50	3,8	1,1	4,7	
Bedarfsgemeinschaften	2.329	2.303	2.319	26	1,1	-73	-3,0	-2,3	0,0	
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>										
Zugang	250	203	231	47	23,2	-70	-21,9	-9,4	-10,5	
Zugang seit Jahresbeginn	453	203	3.232	x	x	-91	-16,7	-9,4	3,7	
Bestand	930	948	1.000	-18	-1,9	-25	-2,6	5,8	6,2	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB I/II-Daten für die letzten drei Monate).